

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **99/100 (1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit ihren zahlreichen Gästen zu einer Gesellschaft von 340 Personen, von der ein grosser Teil auch am Montag noch der Geselligkeit pflegte durch einen Ausflug auf den Bürgenstock, wo die Tagung ihren schönen Abschluss fand. — Im nächsten Jahr wird sich die SVGW in Sitten versammeln.

Die Jahresversammlung des Schweiz. Werkbundes findet Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Oktober d. J. in Zürich statt. Für den Samstag sind die Generalversammlung und Besichtigungen vorgesehen (Werkbundsiedlung Neubühl u. a. m.), abends wird die Ortsgruppe Zürich die auswärtigen Mitglieder zu einem geselligen Abend einladen. Am Sonntag morgen werden in einer öffentlichen Veranstaltung im Rathaussaal sprechen: der I. Vorsitzende des S. W. B., Rich. Bühler, über „Ziele des Werkbundes“, und Nat.-Rat Dr. Wetter, Vizepräsident des Vorortes des Schweiz. Handels- und Industrievereins, über „Industrie und Werkbund“. Im Anschluss daran wird ein gemeinsames Mittagessen Gelegenheit geben, den gegenseitigen Kontakt zu vertiefen.

Basler Rheinhafenverkehr. Güterumschlag im August 1932.

Schiffahrtsperiode	1932			1931		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
August . . .	t	t	t	t	t	t
Davon Rhein	177 291	5 599	182 890	141 767	6 389	148 156
Kanal	56 972	4 794	61 766	56 910	6 195	63 105
Januar bis Aug.	120 319	805	121 124	84 857	194	85 051
Davon Rhein	1000 780	42 985	1043 765	814 720	56 357	871 077
Kanal	251 787	27 916	279 703	225 694	47 668	273 362
	748 993	15 069	764 062	589 026	8 689	597 715

Die neue Markthalle in Budapest stellt eine Weiterentwicklung der bekannten Frankfurter Markthalle (s. „S. B. Z.“ Bd. 94 S. 30*, am 20. Juli 1929) mit ihren „Zeiss Dywidag“ Schalendächern dar. Die hier 40 m breite und 234 m lange Halle ist von 18 quergestellten Tonnengewölben überspannt, die bedeutend flachere Krümmung aufweisen und deren Randträger nicht mehr kastenförmig, sondern als volle Träger von 20 cm Stärke und 2,40 m Höhe ausgebildet sind. Die Dicke der Schale ist von 7 auf 6 cm vermindert. Näheres über den Bau, an dessen Projektierung auch unser Landsmann Ing. Willy Obrist, Budapest, beteiligt war, findet sich in „Beton und Eisen“ vom 20. Juli.

Der Lahaywa-Tunnel in Ägypten, ein Bewässerungstunnel am rechten Nilufer, worüber wir in Bd. 95 (8. Februar 1930), Einzelheiten mitgeteilt hatten, ist von der Unternehmung Rothpletz & Lienhard und Dr. Stross fertiggestellt und von der Regierung am 15. Juni übernommen worden. Abgesehen von einer kurzen Mergelstrecke mit Neigung zum Blähen, die ein Sohlengewölbe im 10 m weiten Tunnel nötig machte, ist nichts technisch bemerkenswertes zu berichten. Der Tunnel wird mit dem demnächst einsetzenden Nilhochwasser in Betrieb gesetzt.

Das höchste Haus Europas ist das 89 m hohe Betriebs- und Bureau-Gebäude der National-Telephon-Gesellschaft in Madrid. An zweiter Stelle folgt mit 86 m der „Boerentoren“, das Gebäude der Allg. Bankvereinigung in Antwerpen.

NEKROLOGE.

† Jean Zweifel von Linthal (Glarus), architecte communal in La Chaux-de-Fonds, Mitgründer der S. I. A.-Sektion La Chaux-de-Fonds (1903), ist 62jährig gestorben.

WETTBEWERBE.

Wettbewerb über Lichtenanlagen. Anlässlich der „Zürcher Lichtwoche“ findet ein Wettbewerb über ausgeführte Lichtenanlagen zu Reklame- und Dekorationszwecken statt. Zur Beurteilung zugelassen werden alle bereits bestehenden, sowie die bis zum 1. Oktober d. J. noch fertig zu erstellenden Anlagen, wie Neon-, Glühlampen- und Transparentbeleuchtung, Anleuchtungen u. s. w. Anmeldungen sind, ohne Formular, mit einer kurzen Beschreibung der Anlagen bis am 22. September der Geschäftsstelle der Lichtwoche (Zürich, Uraniastrasse 9) einzureichen. Dem Preisgericht (Stadtbaumeister H. Herter, Dir. W. Trüb, Aug. Giacometti, Arch. W. Henauer, Dr. C. Wüest, Max Dalang, H. Klinger, Arch. Ernst F. Burckhardt, Graphiker W. Roshardt, ferner K. Schedler und A. Mooser vom E. W. Z.) steht für die Prämierung der besten Anlagen eine Summe von 4000 Fr. zur Verfügung.

Schulhaus mit Turnhalle in Muttenz (Bd. 99, S. 305). Unter 122 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht, nach vier-tägiger Arbeit, folgende Preisverteilung vorgenommen:

- I. Preis (2700 Fr.): Entwurf von Arch. Rud. Christ, Basel
- II. Preis (2200 Fr.): „ Arch. Carl Lippert, Zürich
- III. Preis (1800 Fr.): „ Arch. Elsa Burckhardt-Blum, Zürich
- IV. Preis (1700 Fr.): „ Arch. Otto Schaub, Luzern
- V. Preis (1600 Fr.): „ Arch. Alfred Altherr, Amsterdam.

Das Preisgericht empfiehlt den Behörden, mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs zwecks weiterer Bearbeitung und Ausführung in Verbindung zu treten.

Dem fünfgliedrigen Preisgericht gehörten als Architekten an Th. Hünerwadel (Basel), Walter Real (Olten) und Werner Pfister (Zürich).

Erweiterungs- und Neubauten für die Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne (Bd. 99, S. 104, 344). Der Bericht des Preisgerichtes und die Darstellung der prämierten Entwürfe dieses Wettbewerbes ist in den Heften Nr. 15 bis 18 des „Bulletin Technique de la Suisse romande“ erschienen.

Schulhausanlage und Hallenschwimmbad in Altstetten-Zürich (Bd. 99, Seite 305). Es sind 109 Entwürfe rechtzeitig eingereicht worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht voraussichtlich Ende dieses Monats zusammentreten wird.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. 53. Generalversammlung, Samstag, 24. September 1932 in Lausanne

14 Uhr in der Aula der Universität, Palais de Rumine.

TRAKTANDEN:

Protokoll der 52. General-Versammlung vom 28. September 1930 in St. Gallen.

Tätigkeitsbericht des Präsidenten.

Anträge der Delegierten-Versammlung.

Ergebnis des VI. Wettbewerbs der Geiserstiftung.

Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

Verschiedenes.

Anschliessend, im gleichen Saal:

15.00 h Vortrag von Prof. Maurice Lugeon (Lausanne) „Barrages et géologie“ (mit Lichtbildern).

16.00 h Vortrag von Dr. Jos. Gantner (Frankfurt a. M.) „Ende der Grosstadt“ (mit Lichtbildern).

17.00 h Besichtigung der eingegangenen Projekte für den VI. Wettbewerb der Geiserstiftung unter Führung der Mitglieder des Preisgerichtes.

19.30 h Offizielles Bankett, unter dem Ehrenpräsidium des Herrn Reg.-Rat-Präsidenten des Kt. Waadt, im Ho'el Beau-Rivage in Ouchy, mit unterhaltendem Teil und Tanz (dunkle Kleidung).

*

Sonntag, 25. September:

10.30 h Abfahrt in Ouchy mit Extraschiff nach Montreux-Territet, daselbst Mittagessen im Gd. Hotel;

15.00 h Rückfahrt via Evian nach Ouchy

17.00 h Imbiss im Hotel Beau Rivage, Ouchy. — Schluss.

*

Die Waadtländer Kollegen zählen auf eine grosse Beteiligung der Damen, für die während der Samstagnachmittag-Sitzung eine Autofahrt mit Tee in Chexbres vorgesehen ist.

Preis der Teilnehmerkarte für Samstag (Bankett) und Sonntag (Seefahrt, Mittagessen in Territet, Imbiss in Ouchy und Erinnerungs-medaille) 20 Fr. — Die einfachen Bahnbillets sind durch Abstampfung im „Comptoir Suisse“ in Lausanne zur Rückfahrt gültig! — Hotelzimmer sind persönlich zu bestellen.

Gegen Einzahlung der Festkarte-Beträge vor dem 20. Sept. auf Postcheckkonto II. 2169 erfolgt Zusendung von Festkarte und Abzeichen; Spätere zahlen und erhalten die Karten im Auskunftsbureau S. B. B. Bahnhof Lausanne (am 23. und 24. Sept.).

Im Namen des C. C.: Der Präsident P. Vischer
Im Namen des waadtländ. Verbandes: Der Sekretär R. von der Mühl.